



TIERKLINIK SEEHOF

PFERDE PHYSIOTHERAPIE CENTRUM



Ein starkes Team für Ihr Pferd



Unser Anliegen ist das Wohlergehen Ihres Pferdes. Dafür stehen wir ein. Wenn es notwendig ist, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Ihr Team vom PPC, Tierklinik Seehof.

Wir stellen uns vor

Erfahrung ist unser größtes Kapital. Seit 1979 sind wir die einzige Tierklinik Deutschlands, die ein Gesamtheitskonzept in Diagnosestellung, Therapie, weiter führende Behandlung und Rekonvaleszenz ermöglicht. Unsere Arbeitsweise ist mit modernen Sportkliniken vergleichbar. Wir vermeiden unnötigen technischen und kostspieligen Aufwand. Wenn es jedoch für die Präzisierung der Diagnose notwendig, stehen alle modernen Geräte zur Verfügung.

Ein breites Spektrum an tiermedizinischen Tätigkeiten wird somit von uns abgedeckt:

- Kolikoperation
- Kehlkopfweiferoperation,
- Kopperoperation
- internistische Probleme,
- Herz-Kreislaufprobleme
- und besonders orthopädische Probleme

Unsere Klinik zeichnet sich besonders dadurch aus, dass im angeschlossenen Pferde-Physiotherapie-Centrum PPC Erkrankungen des Bewegungsapparates umfassend diagnostiziert und behandelt werden können. Die Behandlung des Bewegungsapparates ist oft nur dann von Erfolg gekrönt, wenn eine entsprechende Nachbehandlung in der Rekonvaleszenzzeit unter tierärztlicher Kontrolle erfolgt.

Das Pferd ist von Natur aus ein Bewegungstier. Dieser Bewegungsdrang ist oft schädlich für die Abheilung, von z.B. Sehnenschäden im akuten Zustand, Frakturen, Nervenschäden, usw.

Bei diesen Erkrankungen ist die Bewegung unter dem eigenen Körpergewicht schädigend für das erkrankte Organ. So kann eine Fraktur, bzw. gerissene Sehne nicht abheilen. Die Pferdepatienten gehen weiterhin lahm und haben Schmerzen. Um das Problem Ruhe - Heilung - Schmerzreduktion zu lösen, wurde 1984 unser PPC gegründet.

Fallbeispiele finden Sie auf den nächsten Seiten.

Die Aufgabe des PPC's ist, die Rekonvaleszenzzeit erkrankter und operierter Pferde zu verkürzen. Das für diese Zwecke erbaute Schwimmbad ist eine einmalige Einrichtung, um dieses Ziel zu erreichen

Das Pferd empfindet bei dieser Bewegung keinen Schmerz, die Durchblutung wird verbessert, Verhärtungen und Entzündungen werden bedeutend schneller abgebaut.



Pferde schwimmen von Natur aus gerne, auch die Indianer haben ihre Pferde auf diese Weise trainiert. Pferde mit Lahmheiten empfinden es als wohltuend, wenn sie sich schwimmend und dadurch schmerzfrei bewegen können, wie z.B. bei Frakturen, Sehnenschäden und Hufrehe.

Schwimmen trainiert den Körper, durchblutet das erkrankte Organ, ohne es zu schädigen, durch eine passive Gewichtsentlastung der erkrankten Gliedmassen. Die Muskulatur bleibt erhalten oder wird wieder aufgebaut und gestärkt. Ein Konditionsverlust tritt nicht ein. Muskelatrophien, insbesondere bei Iliosakralgelenkerkrankungen werden verhindert.

Nicht nur der Körper des Pferdes profitiert vom Schwimmtraining, auch die Psyche wird ausgeglichener und die Stressanfälligkeit sinkt und bestärkt unsere Philosophie „mens sana in corpore sano“. Wir sind die eine Klinik, auf die der Begriff „pferde-Spa“ mit Recht zutrifft.

Über 2500 Pferde sind inzwischen in der Kombination von Tierklinik und PPC erfolgreich behandelt und betreut worden.



Dr. vet.med. Stefan Rattenhuber



Schwimmende Pferde

von Tanja Richter

Schwimmen stellt ein hervorragendes physiologisches Training für Muskeln, Gelenke, Herz, Kreislauf und Lunge dar, bei dem der gesamte Körper des Pferdes optimal und Stützlastfrei mobilisiert wird. Im gesamten Körper findet eine erhebliche Steigerung der Durchblutung statt, was sich besonders günstig auf erkrankte Gliedmaßen mit allen ihren bekannten Krankheitsmustern wie Sehnenschäden, Gleichbeinlahmheiten und Hufrollenerkrankungen besonders günstig auswirkt. Die Lunge erfährt eine viel höhere Sauerstoffaufnahme, vergleichbar bei einer Belastung im Renngalopp, nur eben ohne Belastung des Stützapparates. Ebenso verhält es sich mit dem Herz- und Kreislaufsystem, das maximal trainiert wird, so dass ein an den Gliedmaßen erkranktes Hochleistungspferd in kürzester Zeit wieder sportlich eingesetzt werden kann. Das Pferde-Schwimmbecken ist das ideale Terrain für Pferde in der Rekonvaleszenzphase nach Operationen. Es gibt keine lange Stehzeiten mehr und erheblich schnellere Abheilung.

Ein rhythmisches Schnauben ertönt durch das gut beheizte Kuppelgebäude, Wasserplätschern ist zu hören. Auf der Mitte eines kreisrunden Schwimmbeckens

mit einem Durchmesser von 12 m und einer Wassertiefe von 3 m, steht eine Pferdepflegerin auf einem Betonsockel mit einer Longe an der Hand. An deren Ende schwimmt ein Pferd seine zweite Runde Links herum. Es hat seinen Körper weit auseinander gestreckt, der Kopf, der Hals und die Kruppe ragen aus dem Wasser. Die Beine rudern in einem Streckrhythmus, als ob das Pferd sehr schnell traben würde. Die gesamte Hinterhand hat sich etwas nach rechts oben verdreht.

Das rhythmische Schnauben wird unterbrochen, denn das Pferd wird hinausgelassen. Es steigt mit der Vorhand auf eine etwa 1 m erhöhte Stufe, setzt die Hinterbeine nach und schreitet den abgepolsterten Gang zum Pferde-Schwimmbecken aufwärts. Dort wird das es von einem Helfer im Empfang genommen, gewendet und den Gang zum Schwimmbecken wieder hinunter geführt. Der Helfer in der Mitte des Schwimmbades ergreift die zweite Longe, das Pferd steigt die Stufe hinab und beginnt wieder zu Schwimmen, diesmal rechts herum. Sofort ist das rhythmische Schnauben zu hören, das Pferd streckt sich weit, die Beine rudern im schnellen Trabrhythmus und die Hinterhand schwenkt sich nach links hoch.

Das ist ja ganz anders als ich dachte, denn als Pferdephysiotherapeutin stand ich dem Schwimmen für Pferde immer skeptisch gegenüber. Der Rücken der schwimmenden Pferde würde dabei stark durchgedrückt, hieß es und Die Pferde würden seitlich versetzt schwimmen, was nicht förderlich für eine erkrankte Wirbelsäule wäre. Viele Pferde bekämen danach eine Tying-up-Symptomatik. Das starke Rudern sei für die Beine ungesund und außerdem könne ein Pferd im Wasser in Panik geraten, gar Herzversagen bekommen und ertrinken.

Mein Eindruck ist nun aber bei der Beobachtung dieses schwimmenden Pferdes, welches gleich seine letzte Runde, die zweite Rechts herum, beendet: Ich sehe ein weites Strecken der Pferdewirbelsäule, was auch durch ein „Vorwärts-abwärts-Reiten“ nicht besser erreicht werden kann. Ich sehe eine Kontraktion der Bauchmuskulatur und eine enorme Atemtätigkeit der Rippen, was so manche Rippenblockierung von allein löst. Die Hinterhand schwenkt sich stets etwas nach oben, und zwar nach außen zur Schwimmrichtung, womit eine Rotation der BWS und LWS ==bewirkt== wird. Damit werden wohl auf der einen Seite die Facetengelenke komprimiert, auf der anderen Seite aber optimal geöffnet, was uns Therapeuten zum Lösen der Blockierungen sehr entgegenkommt. Da das stets im Wechsel geschieht, ist immer eine Mobilisierung einer Wirbelsäulenseite garantiert. Dann ist der weite Bewegungsausschlag der Extremitäten zu sehen, so wie man es selber durch Dehnungen und Bodenarbeit nicht besser erreicht, außer im flotten Galopp oder Renntwab, aber dann müssen die Gliedmaßen ja eine erhebliche Stützlast tragen, im Pferde-Schwimmbecken jedoch nicht.

Als das Pferd aus dem Wasser heraus ist und mit einem Gummischaber das triefende Naß abgestreift wird, während das Solarium zum Trocknen bereit steht, fällt mir auf, dass das Handwurzelgelenk, welches vor den 4 Runden Schwimmen geschwollen war, nun gänzlich schlank ist. Das ist ja hervorragend, denke ich, durch das Schwimmen werden die Extremitäten optimal durchblutet und bewegt, dadurch kann sich neue Gelenkschmiere bilden und der Lymphabfluss wird in Gang gesetzt,

und das alles auf physiologische Art und Weise in sehr kurzer Zeit. „Gerade das ist der Vorteil der Schwimmtherapie“, sagt Dr. med. vet. Rattenhuber, der seit 1984 mit mehr als 2000 Pferden in seinem speziell entwickelten Schwimmbad in der Tierklinik Seehof in Dießen am Ammersee auf eine sehr reichhaltige Erfahrung mit schwimmenden Pferden zurückblicken kann. „Nach Operationen, bei Sehnenschäden, Lähmungen und Verletzungen muss das herkömmlich behandelte Pferd meist mehrere Wochen in seiner Box stehen und kann erst langsam mit dem Führtraining beginnen. Es besteht das Risiko einer Knochenentkalkung wegen Bewegungsmangel, einer Lungenentzündung wegen Mangelbelüftung, Muskeln schwinden in kurzer Zeit, der Trainingszustand des Kreislaufs sackt rapide ab und die Psyche des Lauftieres Pferd leidet unter der Boxenruhe. Ein so behandeltes Pferd ist frühestens nach sechs Monaten wieder voll einsatzbereit.“

Das ist bei uns anders: Sobald die Wunde abgeheilt ist - nach etwa 10 – 14 Tagen - kommen die Pferde täglich ins Wasser. Am Anfang zunächst nur je eine Runde links- und rechtsherum. Nach etwa vier Tagen steigern wir auf zwei Runden, bis es schließlich nach zwei Wochen fünf Minuten auf jeder Seite schwimmt. Sobald das Pferd während der Dauer des Schwimmtrainings im Trab lahmfrei geht, nehmen wir es zusätzlich täglich an die Doppellonge. Wird auch dieses lahmfrei toleriert,



wird es in den Grundgangarten geritten. Nach bereits 6 Wochen ist das Pferd in den meisten Fällen wieder voll belastungsfähig.“

Das Pferd im Schwimmtraining hat also nach Operationen keine lange Stehphase, die Heilung wird wegen der enormen Durchblutung und dem Lymphabtransport gefördert, der Kreislauf wird fit gehalten, die Lunge tief belüftet und das Schwimmtraining fördert das seelische Wohlbefinden des Pferdes, da es seinen natürlichen Bewegungsbedürfnissen nachkommen kann.

„Besonders wirkungsvoll ist das Schwimmen bei chronischer Hufrehe“, betont Dr. Rattenhuber, „Die Hufe erhalten so eine massive Durchblutung und das absolut ohne Belastung. So kann die chronische Huflederhaut-Entzündung zur Heilung kommen. Es ist immer wieder schön, chronisch lahme Pferde nach einigen Wochen wieder taktfrei laufen zu sehen.“

„Wie ist denn das mit dem Tying-up?“, will ich von Herrn Dr. Rattenhuber wissen. „Zu Anfang haben wir Fehler gemacht. Wir haben die Pferde gleich 20 Minuten schwimmen lassen. Das hat die Muskulatur, die ja erst langsam an die ungewohnte

Bewegungsaufgabe herangeführt werden muss, nicht vertragen. Auch haben wir mit der Zeit festgestellt, dass die Wassertemperatur zu Anfang zu hoch war, heute wissen wir, dass es besser ist, wenn sie um die 18°C liegt.

„Wäre das Schwimmen auch zur Konditionierung von Renn- und Hochleistungspferden geeignet?“ „Ja, gerade das ist eine ideale Anwendung der Schwimmtherapie bei Pferden. Wir haben festgestellt, dass die Herzfrequenz in sehr kurzer Zeit auf hohe Werte ansteigt (150 – 180/min), diese aber ebenso schnell wieder nach dem Schwimmen herabfällt, so ist eine optimale Konditionssteigerung zu erreichen. Interessant ist, dass die Muskulatur beim schwimmenden Pferd bei dieser Pulszahl und einer Trainingsdauer von etwa 20 Minuten im aeroben Bereich trainiert wird. Ein Training bei vergleichender Pulszahl an Land verursacht immer einen anaeroben Muskelstoffwechsel mit eventuell nachfolgendem Muskelschaden.“

„Gehen da wirklich alle Pferde rein? Können alle Pferde wirklich schwimmen? Hatten Sie in den vergangenen 20 Jahren Schwimmerfahrung nicht auch einmal einen Ernstfall, bei dem das Pferd zu ertrinken drohte?“ Dr. Rattenhuber lächelt: „Diese Fragen werden oft gestellt. Von den über 2000 Pferden wollten nur 3 Pferde absolut nicht ins Wasser. Nach 1 – 2 Tagen gehen eigentlich alle Pferde frei und ohne zu zögern in das Becken. Ein Grund dafür ist das klare und temperierte Wasser, so können die Pferde das gesamte Becken übersehen. Der andere Grund ist diese Stufe da, bei der die Pferde quasi ins Wasser springen müssen. Bei einer allmählich schräg ins Wasser führenden Rampe verlieren die Pferde langsam den Boden unter den Hufen und bekommen Panik. Sie schwimmen dann nicht, sondern suchen ständig nach dem Boden. Einen Ernstfall mit drohendem Ertrinken hatten wir noch nie. Allein der Auftrieb durch den großen Bauchumfang mit dem umfangreichen Darm des Pferdes, hält es über Wasser. Wenn wir aber sehen, dass das Pferd Schwierigkeiten mit der Schwimmbewegung oder mit der Atmung hat, nehmen wir es nach einer Runde heraus.“

„Herr Dr. Rattenhuber, können Sie etwas zum Erfolg des Schwimmtrainings sagen, haben Sie statistische Werte?“ „Wir entlassen die Pferde nur lahmfrei und das ist bei uns nach etwa 6 – 8 Wochen der Fall.“

Fallbeispiele

Eine Besonderheit unserer Tierklinik liegt in der Verbindung zwischen klinischer Akut-Behandlung und Rekonvaleszenz im Pferde-Physiotherapie-Centrum. In den nachfolgenden, besonders deutlichen Fallbeispielen sehen Sie den Vorteil, der in dieser Verbindung liegt: Heilungen erfolgen erheblich schneller!

21. März
Hufbeinfraktur nach Unfall



21. Juni
Langsame Abheilung während des Schwimmtrainings



9. August
Komplett ausgeheilt, das Pferd ist lahmfrei und wieder voll belastbar nach nur viereinhalb Monaten



2. Dezember

Fesselbeinfraktur mit Gelenkbeteiligung



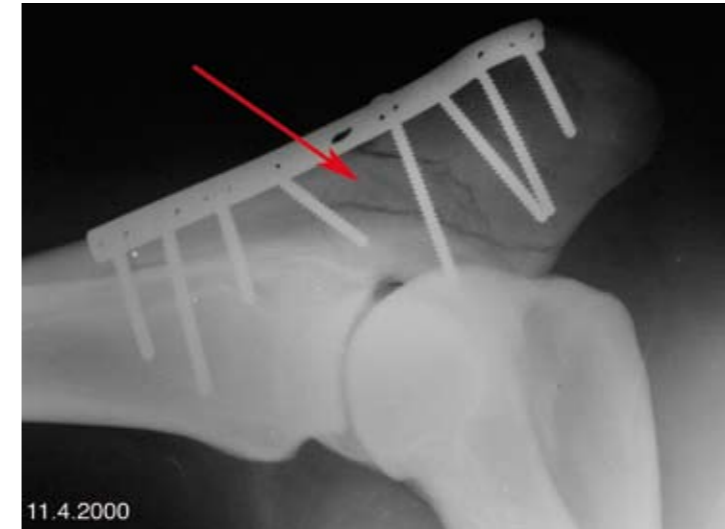
19. Januar

Beginnende Abheilung, das Pferd lahmt noch, Schwimmtraining seit 14 Tagen



18. April

Das Pferd ist lahmfrei, voll belastbar, Springen ist kein Problem. Nach 4 Monaten kann es wieder vollständig im Sport eingesetzt werden. Laut Literatur beträgt die Heilungsdauer über 1 Jahr!

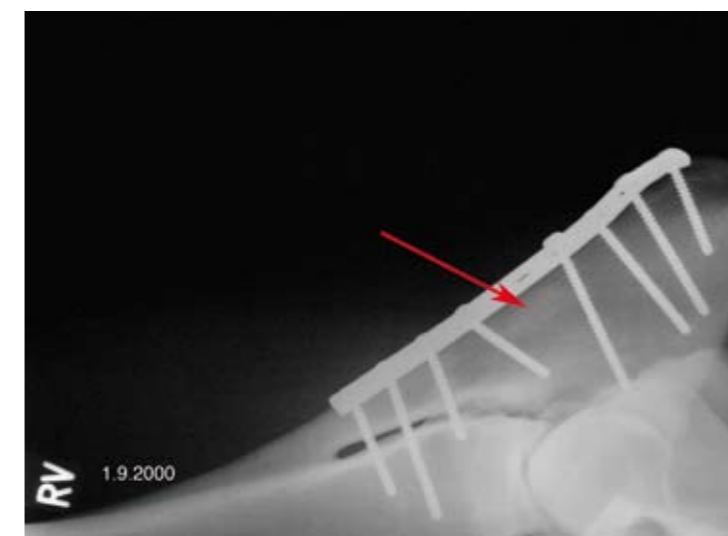
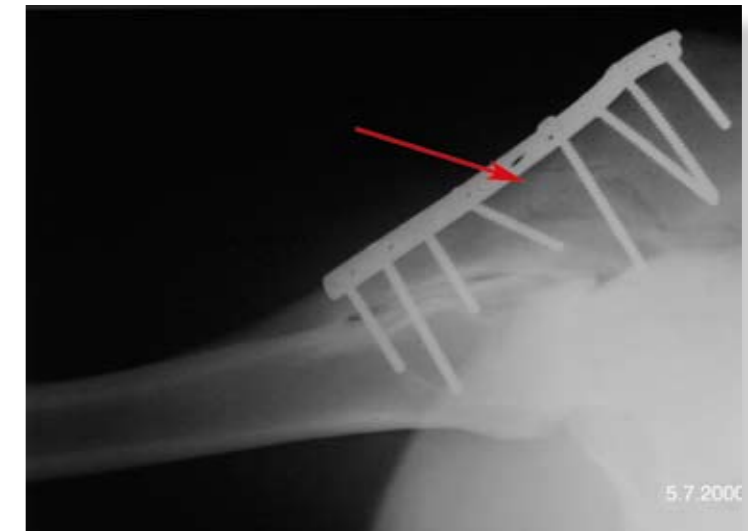


11. April

Ellbogenfraktur nach Schlagverletzung

5. Juli

Nach 5 Wochen Schwimmtraining in Abheilung, keine Lahmheit mehr



1. September

Komplett abgeheilt nach fünf Monaten ohne Komplikationen. Das Pferd ist wieder voll belastbar. Laut Literatur beträgt die Heilungsdauer über 1 Jahr



Morgensvisite



Unser Jüngster



War das ein anstrengender Tag



Ein kühles Bad im Sommer



Stallmeister Ferdi und Willi



Heim zum Abendessen



Unser Hufschmied



Arbeiten mit der Doppellonge

Was wir sonst noch für Sie und Ihr Pferd tun können

Der Seehof ist nicht nur eine Klinik für kranke Pferde, sondern auch ein traditionell gut geführter Stallbetrieb, besonders für Rekonvaleszenz-Pferde.

Neben der tierärztlichen Tätigkeit, bieten wir noch weitere Möglichkeiten an:

- Fortbildungen und Vorträge in unserem hauseigenen Vortragssaal
- Kurse in der großen Reithalle
- Naturheilkundliche Ergänzungstechniken
- Persönliche Beratung zur Pferdegesundheit
- Veranstaltungen auf dem Reitplatz und in der Halle
- Besonderer Futterservice
- Transportservice

Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden, wenn Sie uns Ihre Mailadresse zukommen lassen.

Apropos Internet: Auch unsere Webseite ist neu gestaltet. Schauen sie einmal rein: www.tierklinik-seehof.de



Vortragsraum



Reithalle

So finden Sie uns

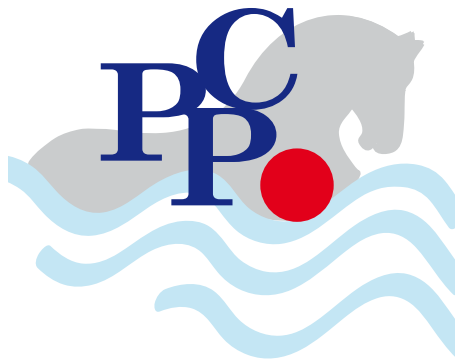


Fahren Sie in Dießen an der Ampel den Berg Richtung Landsberg hinauf.

Nach ca. 700 m biegen Sie halblinks Richtung Rott/Schongau ab.

Nehmen sie den 3. Abzweig nach links folgen Sie den Schildern „Tierklinik“

Etwa 500 m nach dem Ortsende erreichen Sie unsere Einfahrt



Tierklinik Seehof
Pferde Physiotherapie Centrum
Dr. Stefan Rattenhuber
Seehof 2
86911 Dießen

Tel. 08807 8477
Fax 08807 6966

www.tierklinik-seehof.de
info@tierklinikseehof.de